

Christvesper in der Kreuzkirche zu Dresden

am Heiligen Abend, 24. Dezember 1938, abends 7 Uhr

Es ist erschienen
die heilsame Gnade Gottes
allen Menschen

Lit. 2, 11.

Orgelvorspiel.

Gemeinde:

Dies ist die Nacht, da mir erschienen des großen Gottes Freundlichkeit.
Das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit;
und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht.

Singestimme (mit Violine):

Hört, ihr Menschenkinder all, was geschah in Bethlems Stall:
In finst'rer Nacht, da niemand wacht,
ward der Welt das Licht gebracht;
aller Welt zum Heil erkorn
ward ein Kindlein geboren.
Herr des Himmels, Gottes Sohn,
kommt von seines Vaters Thron,
nimmt von uns der Sünde Lohn.
O du kleines Kindelein, das hier ruht im Krippelein,
füll mein Herz mit deiner Gnad, leit' mich auf des Lebens Pfad.
O Gottes Wort, du edler Hort,
sei mir gnädig hier und dort,
schleuß mir auf des Himmels Pfort!

(Weihnacht. Arioso von G. f. Händel.)

Gemeinde:

Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis.
Der Cherub steht nicht mehr dafür. Gott sei Lob, Ehr und Preis!

(Die Gemeinde bleibt sitzen bis zum Gebet und Segen am Schluß.)

Vorlesung: Jesaia 9, 1 und 5; 11, 1-2.





Gemeinde: Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart;
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

Vorlesung: Hebr. 1, 1—2; Gal. 4, 4—5; Joh. 1, 14.

Gemeinde:

Die Völker haben dein geharrt, bis daß die Zeit erfüllet ward.
Da sandte Gott von seinem Thron das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

Vorlesung: Lufasevangelium 2, 1—7.

Singelstimme:

Schlaf, Jesulein zart, das Betterl ist hart,
das Kripperl is kalt, schlaf, Jesulein, bald!
Ach schlaf, ach tu die Augelein zu,
gib uns, schenk uns die ewige Ruh!

O Jesu, mein Kind, kalt wehet der Wind,
es fallet der Schnee, tut, Jesu, dir weh.
Ach schlaf, ach tu die Augelein zu,
gib uns, schenk uns die ewige Ruh!

Sieh, Jesulein, hier die Mutter bei dir.
Schlaf sicher nur ein, du liebs Kindelein!
Ach schlaf, ach tu die Augelein zu,
gib uns, schenk uns die ewige Ruh!

(Volkslied aus Osterreich)

Gemeinde:

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!





Violine: Pastorale von Paul Geilsdorf.

Vorlesung: Lukasevangelium 2, 8—14.

Zwei Stimmen:

Jhr Hirten, erwacht, seid munter und lacht!
Die Engel sich schwingen vom Himmel und singen:
Die Freude ist nah, der Heiland ist da.

Jhr Hirten, geschwind, kommt, singet dem Kind!
Blast in die Schalmeien, sein Herz zu erfreuen!
Auf, singet im Feld dem Heiland der Welt!

(Schlesisches Volkslied)

Vorlesung: Lukasevangelium 2, 15—19.

Singelstimme (mit Violine):

Begrüßt seist du, o Jesulein, schöns Kindelein,
ach laß mich doch dein eigen sein, herzliebes Jesulein.

Wie bist du klein, o Gott so groß, klein Kindelein,
wie klein in deiner Mutter Schoß, o großes Jesulein.

Wie liegst du hier so gar veracht, lieb Kindelein;
hierzu hat dich die Lieb gebracht, o herzig Jesulein.

O treue Lieb, o große Gunst, lieb Kindelein,
zünd an in mir der Liebe Brunst, liebeiches Jesulein.

Nimm hin mein Herz und gib mir dein, schön Kindelein;
laß beider Herzen ein Herz sein, herzliebes Jesulein.

(Ein altes deutsches Weihnachtslied von Georg Göhler)

Gemeinde:

Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr; des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippen findt.
In unser armes fleisch und Blut verkleidet sich das ewge Gut. Kyrieleis.

Ansprache

„Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren:
„und nicht in dir: du bleibst doch ewiglich verloren.“

(Joh. Scheffler, Cherubinischer Wandersmann 161)

Wär' Christus tausendmal in dir und mir geboren
und nicht in Bethlehem, so wär' die Welt verloren.

Darnach erhebt sich die Gemeinde zum
gemeinsam laut gesprochenen Vaterunser.
Gemeinde setzt sich.





Zwei Stimmen (mit Violine):

O Jesulein, Mariens Sohn, o sieh darein von deinem Thron!
So nackt sind wie einst auch du
zehntausend Kind. O deck sie zu!

Wir bitten dich, Mariens Sohn, o sieh darein von deinem Thron!
Dann freuen sich die Engel dein,
lobpreisen dich und benedein!

O Jesulein, Mariens Sohn! (Weihnachtslied der Engel von Paul Scheinpflug)

Gemeinde erhebt sich.

Der apostolische Segen

Gemeinde: Amen! Amen!

Gemeinde:

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!

*Dies Liedblatt wurde unentgeltlich gegeben.
Wir erbitten am Ausgang ein weihnachtliches Opfer
für bedürftige Konfirmanden.*

Mitwirkende:

Olga und Dora Ronnthalen.
Gottfried Hofmann-Stirl (Violine).
Horst Böhlig (Orgel).

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

- 1. Feiertag**, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Joh. Seb. Bach (1685 – 1750): 2. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium für Soli, Chor und Orchester.
Evangelist: Robert Bröll (Tenor). Engelverkündigung: Günter Spänich VA (Kruzianer).
 - 2. Feiertag**, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Joh. Seb. Bach: Teile aus der 5. Kantate des Weihnachtsoratoriums für Solo, Chor und Orchester.
Evangelist: Robert Bröll (Tenor).
- Silvester-Vesper** am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Kreuzchor und Dresdner Philharmonie:
Werke von Joh. Seb. Bach.
- Kirchenmusik am Neujahrstag**, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Neujahrskantate für Chor und Orchester von
Joh. Seb. Bach (4. Kantate des Weihnachtsoratoriums).

Am 7. Januar 1939 fällt die Kreuzchorvesper wegen der Ferien aus, dafür singt $\frac{1}{4}$ 6 Uhr, anlässlich der 100-Jahrfeier der Dresdner Liedertafel ihr Schwesternverein, die Berliner Liedertafel unter Führung von Friedrich Jung, Leiter der Festspielchöre Bayreuth.
Orgel: Herbert Collum, Organist der Dresdner Kreuzkirche.

Wiederbeginn der regelmäßigen Vespers des Kreuzchors

am Sonnabend, dem 14. Januar 1939, abends 6 Uhr